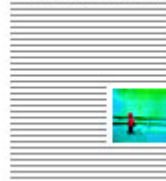


FRAU BUSSE.txt



Kunde	Vivantes Hospiz gGmbH
Projekt	Broschüre DIN A5, 16 Seiten
Leistung	Inhaltskonzept, Textkonzept, Texterstellung
Agentur	kaiserwetter

Im September 2012 wurde in Berlin Schöneberg das Vivantes Hospiz eröffnet. Vivantes hat sich damit als bundesweit erster und größter kommunaler Krankenhaus-träger entschlossen, sein Versorgungsangebot auch Patienten zu öffnen, denen kurativ nicht mehr geholfen werden kann.

Aufgabe: Ziel der Broschüre: Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter. Das umfangreiche Informationsmaterial musste zunächst auf seine Kernaussagen reduziert und inhaltlich strukturiert werden.

Für die Tonality war eine sachlich-informative und zugleich sensible, aber nicht gefühlige Ansprache gewünscht.

Christiane Busse
Text & Konzept

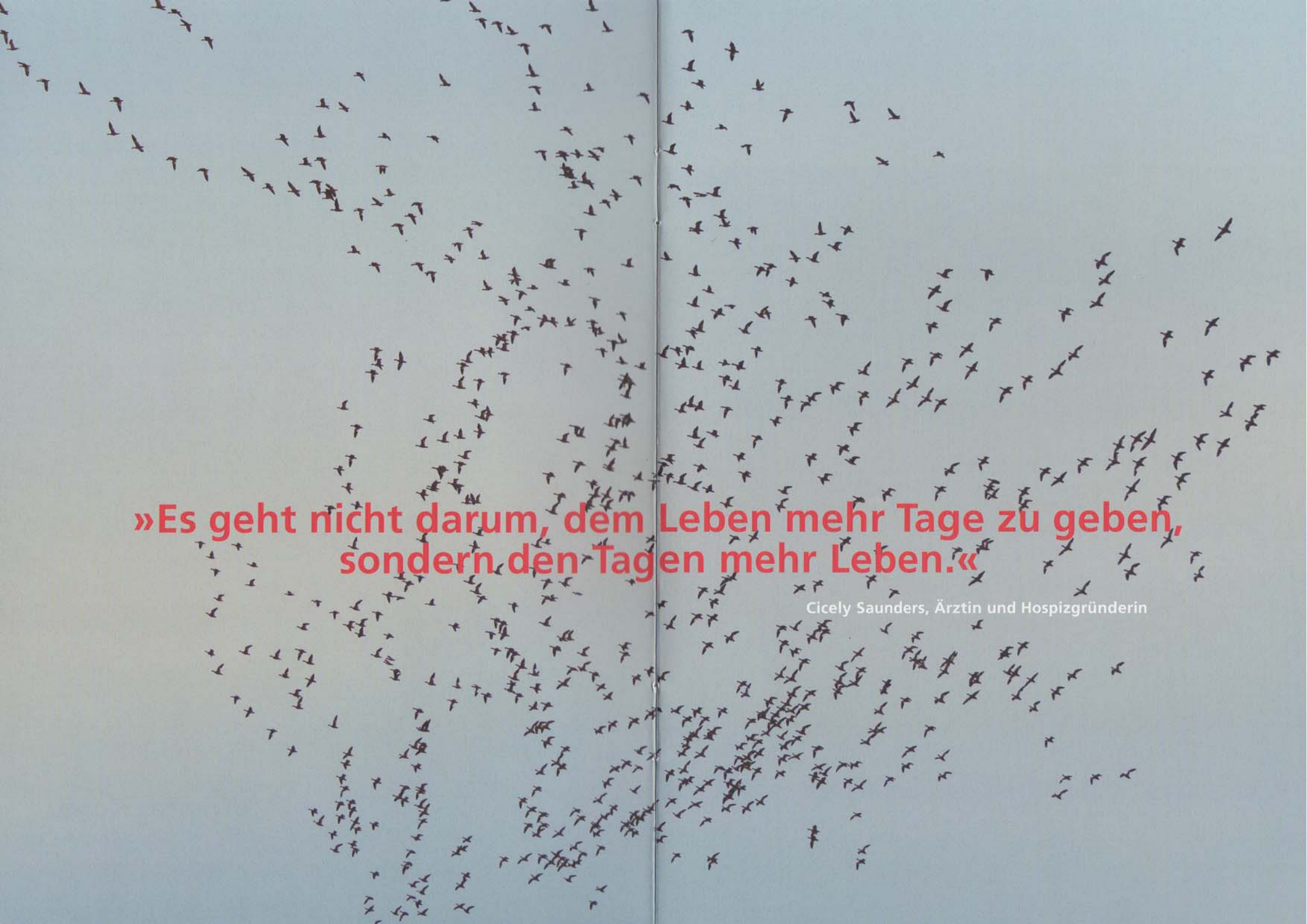
0170 – 231 60 63
030 – 44 01 01 37
hallo@fraubusse.de
www.fraubusse.de

Vivantes Hospiz gGmbH
Wenckebachstraße 23, 12099 Berlin

Ihre Ansprechpartner:
Dr. Michael de Ridder und Dr. Gabriele Tiede

Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH
Oranienburger Straße 285
13437 Berlin
Tel. (030) 130 11 1214
Fax (030) 130 2911 1214
E-Mail hospiz@vivantes.de

Leben in Würde bis zuletzt



»Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben,
sondern den Tagen mehr Leben.«

Cicely Saunders, Ärztin und Hospizgründerin

Sterben heute

Zwei Facetten menschlicher Endlichkeit sind es, die zu Beginn des dritten Jahrtausends immer nachdrücklicher in den Blick geraten. Auf der einen Seite sind da die Verheißungen der Medizin und anderer Lebenswissenschaften, die uns zunehmend davon zu überzeugen versuchen, dass das Leben ewig währen kann. Ob Genetic Engineering, Stammzellforschung oder Kryokonservierung – immer raffiniertere Techniken werden entwickelt, um den uralten Traum eines ewigen Lebens wahr werden zu lassen.

Auf der anderen Seite aber ist da die meist als unmenschlich empfundene Realität des Lebensendes in einer Welt der Hochleistungsmedizin. Das Krankenhaus – ein Ort zum Sterben? Das Pflegeheim? Eine überforderte Institution, die nicht selten eher verwahrt als pflegt. Sterben zuhause? Von den meisten Menschen zwar gewünscht, doch nur selten von Angehörigen und ambulanten Diensten auf befriedigende Weise auch wirklich zu leisten.

**Sterben ist ein Teil des Lebens – das haben wir verstanden.
Daher haben wir das Vivantes Hospiz gegründet – in dem das
Leben in Würde zu Ende gelebt werden kann.**

Das Hospiz – Ein Haus zum Sterben

Hospize sind stationäre Einrichtungen der Sterbebegleitung, für Menschen, die aufgrund einer unheilbaren Krankheit nur noch eine sehr begrenzte Zeit zu leben haben. Hospize wollen für Sterbens- kranke eine Alternative zum oftmals wenig menschlichen Krankenhausbetrieb und zum Pflegeheim sein. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Wahrung der Würde und Autonomie des Sterbenden, die Annahme des Sterbens als Teil des Lebens und die Einbeziehung eigener und familiärer Ressourcen in den Pflegeprozess.

Das Versorgungskonzept basiert auf dem Prinzip »So viel Medizin und Pflege wie nötig – so viel Zuwendung und Kommunikation wie möglich«. So soll verhindert werden, dass medizinische und pflegerische Überversorgung eine Beschneidung der Lebensqualität des Sterbenden zur Folge haben. Ziel und Schwerpunkt der Versorgung bestehen in der Linderung des gesamten körperlichen und mentalen Symptomspektrums des Sterbenden, zumal von Angst und Schmerzen, sowie in einer möglichst weitgehenden Erfüllung seiner psychosozialen, spirituellen oder religiösen Bedürfnisse.



Das Vivantes Hospiz

Die Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, Träger von neun Krankenhäusern und dreizehn Pflegeheimen in Berlin, hat sich als erster und größter kommunaler Krankenhausträger Deutschlands entschlossen, sein Versorgungsangebot auch für Patienten zu öffnen, denen kurativ nicht mehr geholfen werden kann. Mit der Gründung des gemeinnützigen Tochterunternehmens »Vivantes Hospiz gGmbH« möchte Vivantes seinem Grundauftrag gerecht werden: einer humanen Daseinsvorsorge auch am Lebensende. Die Versorgung basiert auf einem ganzheitlichen Unterstützungs- und Betreuungskonzept, gemäß dem Prinzip »low tech – high touch«, wenig Apparatedizin – viel menschliche Zuwendung.

Aussichtslos Kranken wird so in ihrer letzten Lebensphase ein von quälenden Symptomen möglichst freies, selbstbestimmtes und würdevolles Sterben ermöglicht.

Das Vivantes Hospiz hilft, die große Bedarfslücke bereits heute so weit als möglich zu schließen.

Als idealer Ort für das Hospiz wurde ein ruhiger, denkmalgeschützter Bereich des Vivantes Wenckebach-Klinikums ausgewählt. Um den Räumlichkeiten eine warme und besondere Ausstrahlung zu geben, wurde für ihre Gestaltung der Künstler Anton Henning beauftragt.

Das Hospiz hält 16 stationäre Plätze bereit. Rund 200 Patienten können hier im Jahr versorgt werden. Mit speziell ausgebildeten Mitarbeitern und vielen ehrenamtlichen Helfern wird eine optimale Betreuungssituation geschaffen. Die palliativpflegerische Versorgung wird durch hospizeigene Krankenpflegekräfte durchgeführt, ergänzt durch Sozialarbeiter, Psychologen und Sterbebegleiter. Die ärztliche Versorgung im Hospiz erfolgt durch niedergelassene Vertragsärzte. Eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung wird von berechtigten vertragsärztlichen Palliativmedizinern durchgeführt.

Darüber hinaus ist dem Hospiz ein ambulanter Hospizdienst angegliedert, der von ehrenamtlichen Sterbebegleitern unter der Leitung einer Koordinatorin getragen wird. Durch sie werden Sterbende in ihrer häuslichen Umgebung oder in Pflegeeinrichtungen betreut und begleitet.

Wer wird im Vivantes Hospiz aufgenommen?

- Menschen, die an einer unheilbaren Krankheit leiden und nach menschlichem Ermessen nur noch eine kurze Lebenswartung haben.
- Eine Betreuung im häuslichen Bereich ist nicht mehr möglich.
- Eine Krankenhausbehandlung darf nicht erforderlich sein; für eine spezielle ambulante palliativmedizinische und pflegerische Versorgung wird gesorgt.
- Voraussetzung ist, dass ein Arzt die Notwendigkeit eines Hospizaufenthaltes bescheinigt hat.





Unser Leitbild: Leben in Würde bis zuletzt

In der ambulanten und stationären Hospizarbeit werden wir:

- Schwerkranken und Sterbenden eine intensive menschliche Zuwendung geben, im Hospiz wie in der häuslichen Umgebung.
- Angehörige in gleicher Weise unterstützen, da sie oftmals ähnlich leiden wie der Sterbende selbst.
- Trauernde Menschen einfühlsam begleiten.
- Verständlich vermitteln, dass das Sterben ein Teil des Lebens ist.
- Im stationären Hospiz pflegerische, medizinische und weitere Versorgung anbieten, die dem individuellen Bedarf und den Wünschen des kranken Menschen gerecht wird.
- Sichtbar machen, dass ehrenamtlich Mitarbeitende die wichtige Basis der Hospizarbeit sind.
- Ein enges Zusammenwirken aller Betreuenden ermöglichen.
- Ehrenamtliche Mitarbeitende in die Gestaltung des Alltags einbinden und die gesellschaftliche Bedeutung und Notwendigkeit bürgerschaftlichen Engagements deutlich machen.

Das Ehrenamt: Unterstützen Sie das Vivantes Hospiz

Was bedeutet es eigentlich, in Würde zu sterben? Im Vivantes Hospiz werden Menschen ihren eigenen Bedürfnissen entsprechend betreut und begleitet. Wir wollen Menschen, die sich Hilfe suchend an uns wenden,

achtsam und mit Herzenswärme auf ihrem letzten Weg begleiten. Sie sollen spüren, dass sie sich im Sterben nicht verlieren, sondern bis zum letzten Augenblick ihres Lebens sie selbst bleiben.

Damit unsere Hospizbewohner bis zuletzt in Würde leben können, nutzen wir alle vorhandenen Mittel und Möglichkeiten. Wie seit den ersten Hospizgründungen im 19. Jahrhundert wird die Hospizarbeit dabei immer auch von engagierten Freiwilligen getragen.

Helfen Sie mit. Unterstützen Sie das Vivantes Hospiz in seinem Bestreben, dem Sterbenden eine individuelle Lebensgestaltung bis zuletzt zu ermöglichen. Jeder ehrenamtlicher Mitarbeiter leistet einen wertvollen Beitrag zu diesem Ziel.

Als kommunales Klinikunternehmen gehört Vivantes den Berliner Bürgern. Bürgerschaftliches Engagement ist ein wichtiger Baustein in der Hospizarbeit. Die Sterbebegleitung ist eine verantwortungsvolle Herausforderung, auf die ehrenamtliche Mitarbeiter in einer umfangreichen Schulung vorbereitet werden.

Es gibt aber auch andere Möglichkeiten, die Hospizarbeit zu unterstützen: im hauswirtschaftlichen oder handwerklichen Bereich und auch bei Aufgaben im Verwaltungsbereich – wir freuen uns über jede helfende Hand!

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Vivantes Hospiz gGmbH

Dr. Michael de Ridder und Dr. Gabriele Tiede
Oranienburger Straße 285
13437 Berlin
Tel. (030) 130 11 1214
Fax (030) 130 2911 1214
E-Mail hospiz@vivantes.de



Finanzierung

Seit 2009 tragen die Krankenkassen 90 Prozent der zuschussfähigen Kosten. Die Regelfinanzierung deckt jedoch nur die nötigsten Mittel und einen Teil der Personalkosten. Zehn Prozent des Pflegesatzes müssen die Hospize selbst aufbringen, außerdem alle Leistungen, die über die Standardversorgung hinausgehen, wie zum Beispiel Supervision und Fortbildung für die ehrenamtlichen Mitarbeiter, Musiktherapie für die Patienten, eine Ausstattung, die wirklich Geborgenheit vermittelt, die Anlage eines Gartens und vieles mehr. Hospize appellieren daher an Spendenbereitschaft und an ehrenamtliches Engagement.

Jede Spende ist wertvoll.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Vivantes Hospiz gGmbH

WestLB, BLZ 300 500 00

Kto.-Nr. 178 3018



»Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.«

Václav Havel